

Eine volkswirtschaftliche Analyse der Kreditbesicherung für oberösterreichische Unternehmen durch die OÖ Kreditgarantie-Gesellschaft (OÖKGG)

Schneider, Dreer, Juni 1999

Die oberösterreichische Kreditgarantiegesellschaft (OÖ KGG) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der gesamten oberösterreichischen Kreditwirtschaft und der Wirtschaftskammer Oberösterreich.

Die ursprüngliche Aufgabe der OÖ KGG war die Übernahme von Bürgschaften für Kredite, für die keine ausreichenden Sicherheiten vorlagen (Bürgschaftsquote i.d.R. 70%). Dieser Geschäftszweig wird als Normalbürgschaftsaktion oder Stammaktion bezeichnet und besteht bis heute. Daneben hat die OÖ KGG auch andere Aufgaben übernommen.¹ Eine wesentliche Erweiterung des Geschäftsfeldes fand im Jahr 1992 statt, in dem die sogenannte Konsolidierungsaktion ins Leben gerufen wurde. Die Konsolidierungsaktion hat zum Ziel, Unternehmen, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, umfassend zu unterstützen. Bei positiver Weiterführungsprognose von seiten eines Unternehmensberaters übernimmt die OÖ KGG die Bürgschaft für Sanierungskredite (Bürgschaftsquote 85%). In der Studie wurden die Bürgschaftsübernahmen der OÖ KGG untersucht. Die volkswirtschaftlichen Effekte der beiden Aktionen standen im Zentrum der Studie.

Die Untersuchung zeigte, daß die Bürgschaftsübernahmen durch die OÖ KGG kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu

¹ Seit 30.8.1996 existiert die OÖ Unternehmensbeteiligungsgesellschaft m.b.H. (UBG). 1992 wurden auch die Förderanträge des Technologie- und Marketing-Impulsprogramms (TMI) abgewickelt. Diese Aktion ist aber mittlerweile (1999) ausgelaufen.

Fremdkapital ermöglichen bzw. erleichtern. Durch die Bürgschaftsübernahmen ist eine punktgenaue Förderung der mittelständischen Wirtschaft möglich (kein Gießkannenprinzip).

Bürgschaftsübernahmen für Kredite haben gegenüber konventionellen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen (Subventionen, Zinszuschüsse u. dgl.) den entscheidenden Vorteil, daß sie die Investitionsentscheidung der antragstellenden Unternehmen nicht verzerren. Mitnahmeeffekte werden vermieden, da die Kredite lediglich durch Bürgschaftsübernahmen abgesichert sind. Bei einer reinen Subventionsvergabe ist dagegen der Anreiz hoch, die Subvention, auch wenn sie nicht notwendig ist, in Anspruch zu nehmen.

Durch die Wertpapierveranlagung von Stammkapital und den Dotationen für den Haftungsfond werden Veranlagungserträge lukriert, mit denen ein Großteil der Geschäftstätigkeit (Bürgschaftseinzahlungen) finanziert werden. Diese Kapitalstruktur ermöglicht einen dauerhaften Mitteleinsatz. Bei traditionellen Förderungsmaßnahmen (Subventionen und dgl.) versickern dagegen die Fördermittel im Wirtschaftskreislauf.

Mit den Bürgschaftsübernahmen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der OÖ KGG sind Gelder in die oberösterreichische Wirtschaft geflossen, die sonst nicht vergeben worden wären. Davon profitierten Produzenten und deren Zulieferer, wodurch zusätzliche Produktion und zusätzliches Einkommen geschaffen wurde. Gäbe es die Bürgschaftsübernahmen durch die OÖ KGG nicht, wäre das oberösterreichische BIP um durchschnittlich 695 Mio ATS p.a. geringer (Simulation von 1992 bis 2001). Das oberösterreichische Volkseinkommen würde durch die geringere Produktionstätigkeit um jährlich 161 Mio ATS niedriger ausfallen, gleichzeitig wären jährlich 470 Personen zusätzlich arbeitslos.

Mit diesen Ergebnissen konnte gezeigt werden, daß beide Instrumente – die Normalbürgschaftsaktion und die Konsolidierungsaktion – sinnvolle und effiziente wirtschaftspolitische Instrumente sind. Durch sie ist eine punktgenaue Wirtschaftsförderung möglich, die jedoch nicht wettbewerbsverzerrend wirkt. Außerdem wird durch die beiden Aktionen ein beträchtlicher Beitrag zur Stabilisierung der oberösterreichischen Volkswirtschaft geleistet.

FOLGENDE SCHWERPUNKTE WURDEN IN DER STUDIE BEHANDELT:

- > **Organisation der OÖ KGG**
- > **Die Kapitalausstattung der OÖ KGG**
- > **Die Stammaktion und die Konsolidierungsaktion der OÖ KGG**
- > **Kreditvergabe und Bürgschaftsobligo**
- > **Bürgschaftseinlösungen durch die Kreditinstitute**
- > **Ertragslage der OÖ KGG**
- > **Komparativ-statische Analyse der volkswirtschaftlichen Effekte durch die Existenz der OÖ KGG**
- > **Dynamische Analyse der volkswirtschaftlichen Effekte durch die Existenz der OÖ KGG**
- > **Wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen**